

Literatur und Musik zum Abschluss

„Wir sind Straubing“: Autor Adam Jaromir und „d'bänd“ am 13. Dezember im Stadttheater

Mit einer Hommage an Janusz Korczak, den Vater der Kinderrechte, und seine 200 Waisenhauskinder verabschiedet sich der lokale Aktionsplan am Samstag, 13. Dezember, in einer großen Abschlussveranstaltung im Stadttheater. Das Projekt, das sich für Toleranz und Demokratie einsetzt, geht noch bis Ende des Jahres, die Bewerbung für ein neues Förderprogramm läuft aber bereits. Die Arbeit unter dem Titel „Wir sind Straubing“ wird auf jeden Fall fortgesetzt.

Bei der musikalischen Lesung werden sich zum einen der in Polen geborene Autor, Übersetzer und Verleger Adam Jaromir und zum anderen die aus Straubings Partnerstadt Wels stammende Formation „d'bänd“ mit Janusz Korczak auseinandersetzen.

Korczak war ein polnisch-jüdischer Pädagoge, Schriftsteller, Kinderarzt und Waisenhausdirektor. Er lebte von 1878 bis 1942. Nach seinem Medizinstudium eröffnete er in Warschau das Waisenhaus „Dom Sierot“. Mit seinen fortschrittlichen Methoden - zum Beispiel führte er ein Kinderparlament und eine Kinderzeitung ein - gilt er bis heute als Vorreiter in Sachen Kinderrechte. Nach der Besetzung Polens durch die Nationalsozialisten musste Korczak 1940 mit seinen Waisenhauskindern in das Ghetto übersiedeln. Von dort aus wurde er im August 1942 zusammen mit Mitarbeitern und über 200 Kindern ins Vernichtungslager Treblinka deportiert und dort ermordet.

Korczak hatte mehrere Angebote zu seiner persönlichen Rettung erhalten, lehnte diese aber ab, weil er die Kinder nicht im Stich lassen



Der Autor Adam Jaromir und die Formation „d'bänd“ gestalten die musikalische Lesung zum Abschluss des lokalen Aktionsplans „Wir sind Straubing“ am Samstag, 13. Dezember, im Stadttheater.

wollte. Das Thema Janusz Korczak stand das ganze Jahr über in vielen Veranstaltungen des lokalen Aktionsplans im Mittelpunkt. So fanden unter anderem mehrere Vorträge, Lesungen, Workshops, Theaterstücke und auch eine Ausstellung in der Stadtbibliothek statt. Und auch der mehrfach ausgezeichnete Autor Adam Jaromir war bereits in Straubing zu Gast, um aus seinem Buch „Fräulein Esthers letzte Vorstellung“ zu lesen und mit Kindern Workshops durchzuführen. Für dieses Bilderbuch erhielt er dieses Jahr eine Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis. Im Juli wurde er mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis ausgezeichnet.

„Fräulein Esthers letzte Vorstellung“ handelt von den letzten Monaten in Korczaks Waisenhaus. In dem Buch wird in knappen Sätzen und eindrucksvollen Bildern geschildert, wie es Korczak und seine Mitarbeiter in den Zeiten äußerster Not schaffen, den Kindern Trost und Zuversicht zu spenden. Adam Jaromir wird bei der Abschlussveranstaltung aus diesem Buch lesen, die Formation „d'bänd“ den Autor musikalisch begleiten.

Die heimatlichen Gefilde von „d'bänd“ erstrecken sich zwischen Straubing und Wien. Die musikalische Zentrale befindet sich in Straubings Partnerstadt Wels in Oberösterreich. Seit nunmehr drei

Jahren arbeiten die fünf Musiker zusammen und widmen sich auch immer wieder ungewöhnlichen Projekten. Nachdem sie 2013 einer Einladung nach Warschau zum Unesco-Welttag der Poesie gefolgt waren, nahmen die Musiker auch gerne das Angebot Adam Jaromirs an, für sein Buch „Fräulein Esthers letzte Vorstellung“ einen musikalischen Beitrag auszuarbeiten.

■ Info

Die musikalische Lesung mit Adam Jaromir und „d'bänd“ zum Abschluss des lokalen Aktionsplans findet am Samstag, 13. Dezember, im Stadttheater statt. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.